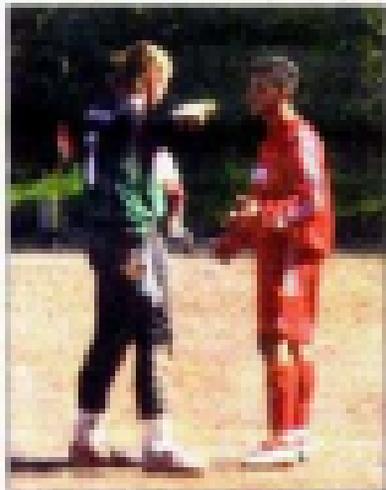


Am Kleiberweg stand der 2:0-Sieg schon zur Halbzeit fest

Lurups Zweite wirft Komet aus dem Rennen

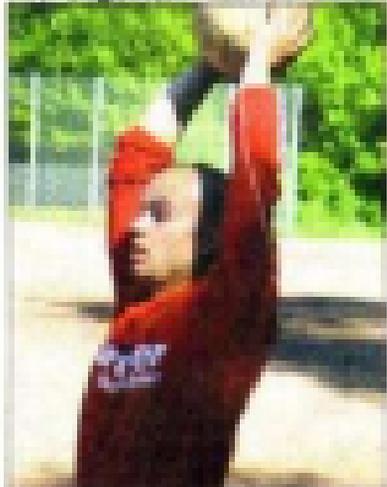
Lurups zweite Fußballmannschaft will die Vizemeisterschaft in der Kreisliga 7, Komet Blankenese will sie auch. Nach dem 2:0-Halbzeitstand der Luruper liegen



Fingerzeig vom Torwart für Hakim Korkeza: So nicht.

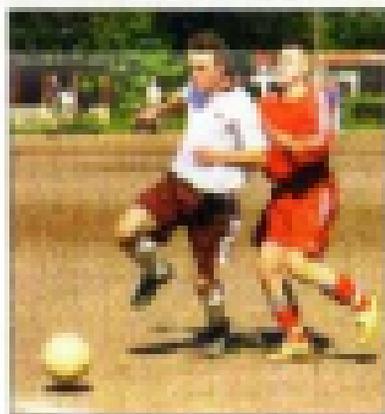
die Chancen nun aber bei der Kreuz-Elf. Erster ist SC Egenstedt II mit 85 Punkten gefolgt von VfL Pinneberg II mit 80

Punkten. Lurup führt nun die Riege vor Risseney SV und Komet Blankenese an, alle drei haben 55 Punkte auf dem Konto. Es schließt die Relegationssrunde zur Bezirksliga. Die Zeiten sind noch gar nicht lange her, als die Luruper praktisch mit dem Anpfiff mit 0:1 zurücklagen. Ein frühes Gegentor – fast schon ein



Dennis Maschew (SV Lurup) beim Einwurf.

Markenzeichen der Luruper. Jetzt ist es umgedreht. Selber ein frühes Tor schossen, die Lu-



verbessener Zweikampf zwischen Lurupern und Blankeneseern.

ruper wissen inzwischen offenbar wie man sich das Fußballspielen leicht macht. Schon gegen Tabellenführer Egenstedt gab es eine frühe Führung, auch bei Komet ruppelte es schon nach zehn Minuten. Hakim Korkeza hatte getroffen. Schon zehn Minuten später die Entscheidung.

Pavel Kanczewski ließ Gegenspieler und Torwart aussteigen, den Querpass brauchte Sven Mellies nur noch einschleusen. Fast schon wiederbar: Die Luruper Bank stand im Schatten, die Kometen hatten es sich auf der Sonnenseite bequem gemacht. Bloß Trainer Michael Matthey hatte lieber einen schattigen Unterstand aufgesucht. Die Sonne schien dann aber doch wohl irgendwie anders. Natürlich versuchten die Gäste nach Seitenwechsel noch einmal alles, kamen aber auf dem Grundplatz am Kleiberweg nur schwer zum Zuge. Nach der Niederlage hat Blankenese zwar immer noch alle Chancen – schließlich ist Komet punktgleich mit Lurup, aber die gute Ausgangsposition ist erst einmal verpielt. Lurup spielt nun am Sonntag um 16 Uhr bei Abstiegskandidat Heilingen, Komet empfängt um 16.30 Uhr den Siebten Friedrichsgabe.